

flur_funk

**nachrichten und interessantes aus den
fachbereichen 03, 04 und für lehrämter**



**Boykott der Lehr-
evaluation 2009**

**Was genau machen
Fachschaften?**

**Infos rund um den
Turm, Adressen,
Termine etc.**

Inhalt

Lehrevaluation	3
Studentische Studienberatung, Nationalismuskritik	6
L-Netz, die Fachschaft für Leh- rämtsstudierende	7
Was macht eine Fachschaft so?	8
Fachschaft o4 informiert: -Vorstellung der Fachschaft	9
-Bundes-Fachschaften-Tagung, -Big Brother an der Uni	10
Frauenrat, Kleine Genderprojekte	11
Adresse, Termine, Kontakt	12

Editorial

Liebe_r Bewohner_innen des Turms,
in der Hand haltet ihr die Erstausgabe der neu-geschaffenen Hauspostille eurer Lieblingserhebung. flur_funk wird von den Fachschaften 03 und 04 herausgegeben und erscheint ab sofort und regelmäsig (während der Vorlesungszeit) einmal monatlich. Unser Ziel ist die beschleunigte Kommunikation und Information über politische Prozesse, die sich auf, zwischen und abseits der Flure des Turms abspielen. Außerdem versorgen wir euch mit aktuellen Terminen und Berichten aus den studentischen Gremien. Über Anregungen, Fragen und Kritik freuen wir uns und nehmen diese gerne entgegen: flur_funk@fachschaft04.de

Viel Freude bei der Lektüre,
Eure flur_funk-Redaktion

Impressum**flur_funk**

Zeitung für Studierenden am AfE-Turm

Herausgeberinnen: Druck: Kopierwerk GmbH
Fachschaftsräte der Fachbereiche 03 und 04 Auflage: 1000
Universität Frankfurt am Main Jahrgang: 2008
Robert-Mayer-Str 5, 60325 Frankfurt/Main

Redaktion: Johannes Bellermann
Layout und Gestaltung: Steffen Bennewitz
Kontakt: flur_funk@fachschaft04.de

Der Inhalt der Artikel spiegelt nicht zwangsläufig die Meinung der Fachschaften oder der Redaktion wider. Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im Januar 2009.

Lehrevaluation boykottieren!

Auch in diesem Semester findet im Januar 2009 an der gesamten Uni Frankfurt eine „Lehrevaluation“ statt. Zunächst sei hier gesagt, dass die Behauptung des Präsidiums, dass diese im Interesse der Studierenden sei und ebenso zu einer Stärkung studentischer Positionen an der Uni führe, wenn überhaupt, sehr eingeschränkt zutrifft. Darüber hinaus ist die Einführung des Fragebogens den gewohnten und demokratischen Weg der präsidialen Verfügung gegangen. Die bisherigen Evaluationen hatten vor allem an den Fachbereichen 03 & 04

Wissenshappchen statt kritischer Auseinandersetzung?

eine äußerst schlechte Rücklaufquote, der Boykott war damit ein großer Erfolg. Statt den Gründen dafür nachzugehen, wurden Auswertungen an die Lehrenden zurückgeschickt die zum Teil auf nur einem Fragebogen basieren. Für die geringe Rücklaufquote machte das Präsidium die Lehrenden verantwortlich, da diese den Sinn und Zweck des Fragebogens den Studierenden gegenüber nicht hätten vermitteln können. Daneben werden die Lehrenden (vor allem des wissenschaftlichen Mittelbaus) zusätzlich unter Druck gesetzt, da für sie gute Evaluationsergebnisse bei Bewerbungen immer größeres Gewicht bekommen. Der Fragebogen geht von einer verschulter Lehre aus, bei der alle Aspekte der Veranstaltung in die Verantwortung der lehrenden Person gelegt werden. Dass die

Qualität eines Seminars auch wesentlich von der Mitarbeit der Studierenden abhängt, wird völlig ausgeblendet. Es wird damit eine Service- und Dienstleistungsmentalität der Studierenden bestärkt und so die Einheit von Forschung und Lehre in Frage gestellt. Dass in einer Veranstaltung alle Inhalte mundgerecht und gut verdaulich vorgesetzt werden, macht nur gemäß dieses Verständnisses Sinn. Selbstbestimmtes und selbst organisiertes Lernen wird in dieser Logik gänzlich negiert.

Darüber hinaus ist zu bezweifeln, dass die Lehrqualität bspw. in den Buchwissenschaften über einen standardisierten Fragebogen zu quantifizieren

ist, der in keiner Weise die fachbereichspezifische Zusammensetzung der Studierenden (Hauptfach, Nebenfach, Lehramt), die Raumsituation oder die zu geringen Lehrkapazitäten berücksichtigt. Statt dessen werden die Komplexität des Problems reduziert und die Verantwortung für ein Studium komplett auf die Lehrenden übertragen. Das Präsidium entzieht sich so vollkommen der Verantwortung und arbeitet auf die gänzliche Verschulung der Lehre hin.

Überdies ermöglichte die Behauptung, die Lehrevaluation erfolge im Sinne der Studierenden als Maßnahme zur Verbesserung der Lehre, dem Präsidium das gesamte Evaluationssystem (Erstellung, Erhebung und Auswertung) – bis zu deren Abschaffung – aus Studiengebühren bzw.

den Gebührenersatzmitteln zu finanzieren. Letztlich dienen die Ergebnisse aber als Controlling-Instrument gegenüber Lehrenden und Studierenden, mittels dessen das oben skizzierte Verständnis von „guter“ universitärer Lehre durchgesetzt werden soll. Für die Lehrenden hat dies auch dahingehend Relevanz, da die Ergebnisse des Fragebogens zukünftig Einfluss auf ihre Besoldung haben. Hierzu ist anzumerken, dass es immer jemanden geben muss, der schlechte Lehre anbietet. Die „leistungsbezogene“ Bezahlung sieht vor, dass auf der einen Seite nur die, im Sinne der Evaluation, besten Lehrenden zusätzliche Gelder bekommen. Auf der anderen Seite muss es immer Lehrende geben, die schlecht abschneiden und im schlimmsten Fall mit (finanziellen) Sanktionen zu rechnen haben. Es wird somit nicht nur das Verhältnis zwischen den Lehrenden und Studierenden verändert, sondern auch die Lehrenden in ein Wettbewerbsverhältnis untereinander gesetzt. Durch ihr Interesse an einer guten Ausstattung oder gar Weiterbeschäftigung sollen sie von sich aus das gewünschte Lehrformat umsetzen. An diesem Punkt stellt sich die Frage, inwieweit hier mittelbar die Freiheit von Forschung, aber vor allem der Lehre, in Frage gestellt wird. Eine Auseinandersetzung über die Qualität der Lehre sollte jedoch direkt zwischen Studierenden und Lehrenden stattfinden. Geeignete Einrichtungen bestehen bereits in Form von Fachschaften oder etwa studentischen Studienberatungen. Diese sind für alle offen und können direkt in den

Lehre ist nicht standardisierbar

Fachbereichen agieren und moderieren. Eine solche Form der „Evaluation“ geht von einer Zusammenarbeit von Studierenden und Lehrenden unter- und miteinander in Lehre und Organisation des universitären Alltags aus und bestärkt somit die Einheit von Forschung und Lehre. Statt dieses bestehende System zu stärken und auszubauen, wird studentische Mitbestimmung mittelfristig abgewickelt bzw. die Studierendenvertretung in Fachbereichsräten oder Berufungskommissionen nur des schönen Scheins wegen noch gewünscht – zumindest auf dem Papier sollen Studierende noch mitbestimmt haben. Tatsächliche Mitgestaltung wird dem gegenüber tagtäglich weiter verunmöglicht. Unter der Vorgabe studentische Interessen zu berücksichtigen, wurde und wird die Lehrevaluation durchgeführt. Das Interesse, gegenüber den innerhalb der hochschulinternen Selbstverwaltung schon immer privilegierten Professor_innen, endlich eine Handlungsoption zugesprochen zu bekommen, stellt die eine Seite der Medaille dar. Auf der anderen Seite fügt sich die Evaluation problemlos in die wettbewerbs- und leistungsorientierte – oder anders: „neoliberale“ – Steuerung (innerhalb) der Hochschulen ein. Lehre wird zu einem standardisierten Produkt, dass sich durch Befragung bestimmen lassen muss. Die Verantwortung liegt dabei allein bei den einzelnen Lehrenden, die nur dann erfolgreiche Lehre betreiben, wenn sie die in dem Fragebogen vorgegebenen Form der Lehre umsetzen, die wiederum



last exit BOYKOTT

mit den modularisierten Studiengängen kompatibel ist. Vor allem der Bachelor mit seinem absurd hohen „Workload“ muss auf einer Lehre basieren, die aktuelles, ausschließlich „praxisrelevantes“ Wissen in möglichst kurzer Zeit vermittelt. Studierende sollten sich nicht noch weiter zu Kund_innen der Hochschule degradieren lassen, die lediglich eine Dienstleistung in Anspruch nehmen, sondern vielmehr darum kämpfen, als elementarer Bestandteil der Hochschule anerkannt zu werden. In dieser Funktion haben sie Anspruch in jeder Hinsicht an der Organisation der Lehre beteiligt zu sein. Ein untauglicher Fragebogen, der nicht mehr darstellt als eine Disziplinierungsmaß-

nahme gegenüber Lehrenden wie aber auch Studierenden, entspricht in keiner Weise diesem Verständnis. Aus diesem Grund ist ein wiederholter Boykott der Lehrevaluation von studentischer Seite notwendig, um die eigene Position an der Hochschule zu stärken. Thematisiert die Evaluation in euren Seminaren, gebt die Fragebögen ungültig (am Besten mit Verweis auf den Boykott oder Begründung für diesen versehen) oder mit ausschließlich positiven Bewertungen ab, sprecht euch mit euren Kommiliton_innen ab, macht alle mit, an allen Fachbereichen. Ihr persönlich habt dadurch keine negativen Konsequenzen zu befürchten!

Studentische Studienberatung

über den Sinn von Studentischer Beratung

Viele Studierende fragen sich, warum die Studienberatung auch von Studierenden angeboten wird. Deshalb wollen wir euch mal sagen, warum wir die Studentischen Studienberatung für unverzichtbar halten. Zuerst mal gibt es einen sehr nahe liegender Grund, dass Studienberatung auch von Studierenden angeboten werden muss: Wir als Studierende stehen quasi auf „eurer“ Seite, sind ebenso Studierende wie ihr, haben dieselben Probleme, sind derselben Infrastruktur ausgesetzt, kurzum: erleben tagtäglich denselben Scheiß wie ihr. Deswegen sagen wir euch nicht nur, was von euch erwartet wird und was ihr in den Studienordnungen nachlesen könnt, sondern ebenso was ihr für Rechte habt, um selbst Forderungen stellen zu können. Zudem wollen wir versuchen, euch die noch vorhandenen Möglichkeiten für ein selbstbestimmtes Studium aufzuzeigen. Wir verstehen uns also nicht als ein Serviceangebot des Fachbereichs, im Gegenteil: zusammen mit den Fachschaften versuchen wir die Interessen der Studierenden zu vertreten.

die Studienberatung am Fachbereich 03

Die Termine der Studentischen Beratungen findet ihr auf der Terminseite.

Nationalismuskritik

auch ein Thema für Fachschaften

Als ein konkretes Beispiel für ein Projekt, dass u.a. von Mitgliedern der Fachschaften 03 und 04 organisiert und teilweise über Fachschaftsgelder finanziert wurde, lässt sich die Tagung „Deutsche Normalitätseuphorie – Zur Kritik des Nationalismus in Sport und Popkultur“ anführen, die am 30./31. Mai 2008 im Studierendenhaus an der Uni Frankfurt stattfand. Die Tagung sollte im Vorfeld der Fussball-EM der Männer einen Raum für Reflexion und Diskussion über die Verschiebungen im nationalistischen Diskurs in Deutschland bieten, die bereits im „WM-Sommer“ 2006 deutlich spürbar waren. Dies geschah in Form von Podiumsdiskussionen, Vorträgen und Workshops mit neun Referent_innen und etwa 150 Teilnehmer_innen, von denen einige extra aus anderen Städten anreisten. Bei der Tagung ging es unter anderem um den Zusammenhang von Nationalismus und den Bereichen Fußball, Popmusik und Film. Darüber hinaus wurden das Verhältnis von Fußball und Geschlecht sowie die Debatte um die Deutschlandlied-broschüre behandelt. Momentan verhandelt die Organisationsgruppe mit diversen Verlagen und potentiellen Autor_innen über die Publikation eines Sammelbandes, der die Themen der Tagung sowohl vertiefen als auch erweitern wird. Der Sammelband soll im Sommer 2009 erscheinen.

Das L-Netz

...für Lehramtsstudierende

Das L-Netz ist Eure Fachschaft und die Fachschaft seid Ihr! Ohne Eure aktive Mitarbeit geht es nicht! Momentan sind wir leider viel zu wenige Leute. Ihr könnt das ändern und dafür sorgen, dass es auch in Zukunft für die Lehramtsstudierenden eine (funktionierende) Fachschaft gibt.

Was machen wir?

Bei Problemen in Eurem Studium stehen wir mit Rat und Tat zur Seite. Wir vertreten Eure Interessen im Direktorium des ZLF (Zentrum für Lehrbildung, Schul- und Unterrichtsforschung) welches zentral für die Lehrerausbildung an der Uni zuständig ist. Außerdem vertreten wir Euch beim Prüfungsausschuss des ZPL (Zentrales Prüfungsamt für Lehramtsstudiengänge), welcher die an der Uni abgelegten Prüfungen koordiniert. Dort beteiligen wir uns an der Entwicklung von Studien- und Prüfungsordnungen, um Euch ein qualitativ hochwertiges Studium zu ermöglichen.

Schließlich haben wir uns als Ziel gesetzt, uns für ein selbstbestimmtes, eigenverantwortliches Lehramtsstudium zu engagieren, in dem Lehrerberuf und Schule in ihrer jetzigen Form hinterfragt und kritisiert werden und wo neue Ideen entwickelt werden, wie eine gerechtere Schule und Gesellschaft aussehen kann.

Da wir als Lehramtsstudierende über fast alle Fachbereiche der Uni verstreut sind, tragen wir dazu bei uns zu vernetzen und unsere Position in der Uni zu stärken. Je mehr Leute aus den verschiedenen Fachbereichen beim L-Netz sind, umso vielfältiger sind die Möglichkeiten sich gegenseitig zu unterstützen und unsere Stimme hörbar zu machen. Wir haben Möglichkeiten und Mittel, Einfluss zu nehmen auf unsere Studienbedingungen – wir müssen Sie nutzen!

Neugierig? Mail an post@l-netz.info



Was macht eine Fachschaft eigentlich so...

...außer Kaffee trinken und Partys veranstalten?

Die Fachschaft (FS) bilden eigentlich alle Studierenden des jeweiligen Fachbereichs: Die FS 03 umfasst alle Studis der Soziologie- und Politologie-Studiengänge und die FS 04 alle Studis der Erziehungswissenschaften und des Studiengangs Sondereschullehramt.

Im alltäglichen Gebrauch hat sich die Bezeichnung „Fachschaft“ jedoch für die aktive FS durchgesetzt, also für alle engagierten und teilweise in den Fachschaftsrat gewählten Studierenden, die sich über ein regelmäßiges Plenum (FS-Treffen) organisieren. Prinzipiell können sich also alle Interessierten beteiligen – mit oder ohne Mandat. Die Wahlen sind insofern wichtig, als dass der Fachschaftsrat über die Gelder verfügen kann, die jeder Fachschaft entsprechend den jeweiligen Studierendenzahlen zustehen. So können studentische Projekte nicht nur über den AStA, sondern auch über die Fachschaften gefördert werden.

Gremienarbeit

Die Fachschaft schickt Vertreter_innen in verschiedene universitäre Gremien, wie z.B. Frauenrat, Prüfungs-, Haushalts- und Promotionsausschüsse oder Berufungskommissionen und in die Fachschaftenkonferenz, in der alle Fachschaften der Uni zusammenkommen. In allen Gremien haben Studierende zumindest gewisse

Mitsprache- und Mitbestimmungsrechte. Die meisten Mitglieder stellt allerdings die Gruppe der Professor_innen, hinzukommen einige Vertreter_innen des sog. Mittelbaus (wissenschaftlicher und technisch-administrativer). Angesichts der Tatsache, dass die Studierenden die größte Statusgruppe an der Universität sind, ist die Mitbestimmungsmöglichkeit allerdings sehr gering.

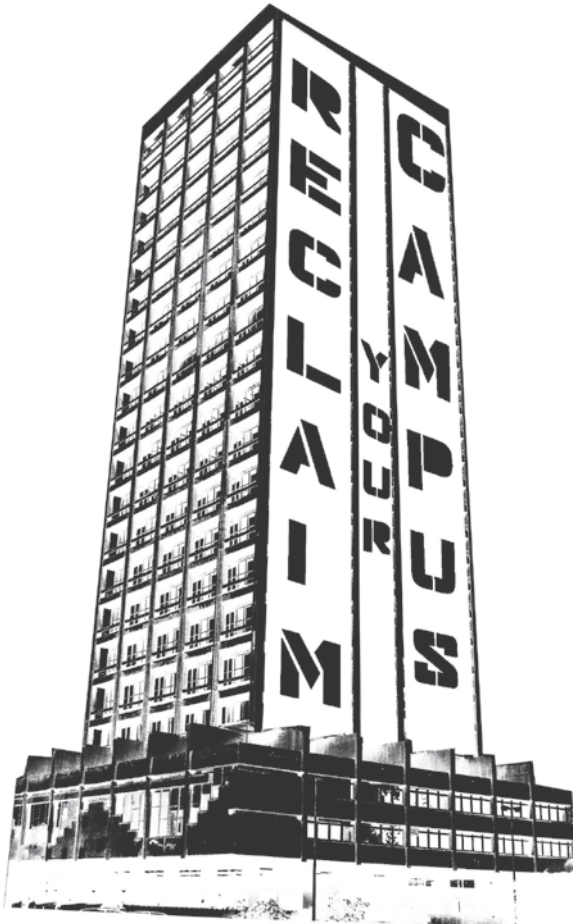
Die studentischen Vertreter_innen im Fachbereichsrat sind zwar in der Regel auch Mitglieder des Fachschaftsrats, werden jedoch nicht von ihm entsendet, sondern separat gewählt. Der Fachbereichsrat ist das Gremium mit den größten Entscheidungsbefugnissen, hier werden z.B. Studienordnungen oder Ausschreibungstexte für neue Professuren sowie der Fachbereichshaushalt und Resolutionen verabschiedet. Daneben gibt es noch diverse andere Gremien, in denen etwa Belange der einzelnen Institute oder Fragen der Lehre bzw. der Forschung behandelt werden.

Diverses

Zu Beginn jeden Semesters führt die FS 04 eine **Orientierungsveranstaltung** für alle neuen Studis am Fachbereich durch. Dabei geht es darum, die Uni und Leute kennen zu lernen, Infos zu Studienablauf und Prüfungsordnungen etc. zu bekommen. Neuerdings gibt es als gemeinsames Projekt der Fachschaften 03 und 04 diese **Zeitung**, die ab sofort monatlich erscheinen und über aktuelle Entwicklungen im, am und um den Turm berichten soll. Auch die **Autonomen Tutorien** sind an

Fortsetzung von S. 8

die Fachschaften angebunden. Außerdem veranstalten wir mindestens 1x pro Semester eine **Party**, unterstützen das **TuCa** und betreiben Homepages (www.fachschaft04.de & www.fachschaft03.tk). Alles, was die Fachschaften machen (z.B. Veranstaltungen...), hängt davon ab, ob es jemand organisiert. Wenn du also eigene Ideen hast und/oder bei bestehenden Projekten mitarbeiten willst, komm einfach vorbei.



Die Fachschaft o4...

Wir, die Fachschaft Erziehungswissenschaften, vertreten die Interessen von über 3.000 Studierenden am Turm. Wir sind momentan ca. acht aktive Studierende. Die „jüngsten“ in unserer Fachschaft sind gerade erst im zweiten Semester, die „älteren“ schon über zehn Semester lang am Studieren. Bisher setzen wir uns ausschließlich aus Studierenden der Magister- und Diplomstudiengänge zusammen,

würden uns aber sehr darüber freuen, wenn uns auch mal jemand aus der Innenansicht des Bachelor berichten könnte.

Neben der üblichen Fachschaftsarbeit, ist unser großes Projekt für die nächsten Monate die Organisation der Bundesfachschaftentagung Pädagogik, die im Mai 2009 hier in Frankfurt stattfinden wird (siehe nächster Artikel).

Selbstverständlich freuen wir uns immer sehr über neue Gesichter. Wenn dich bestimmte Dinge bezüglich Uni und Studium stören oder auch wenn du einfach „nur“ eine Idee hast und diese mit uns umsetzen willst, komm doch einfach mal bei einem unserer Treffen vorbei. Wir treffen uns jeden Montag 17:30 im Fachschaftsraum (AfE 923).

Bundes-Fachschaften-Ta- gung Pädagogik

**Gerade noch in Münster,
bald schon in Frankfurt**

Nachdem der Gedanke an eine allgemeine Pädagogik-BuFaTa schon fast vollkommen aus den Köpfen der Studierenden verschwunden war, belebte die Pädagogik-Fachschaft Münster diese müde Erinnerung endlich wieder. (In den letzten Jahren fanden nur Tagungen der studentischen Vertreter_innen bestimmter Fachrichtungen, wie z.B. Sonderpädagogik statt.) Der Einladung gefolgt sind Vertreter_innen von zehn Hochschulen aus ganz Deutschland, darunter 4 des Fachbereichs Erziehungswissenschaften aus Frankfurt. Vom 07. – 09. November 2008 fand also die erste Pädagogik-BuFaTa seit über 10 Jahren statt. Dabei rausgekommen ist ein sehr ergiebiges und geselliges Wochenende mit anschließender Euphorie in Hinblick auf die kommende BuFaTa.

Grundsätzlich ist die BuFaTa Pädagogik dazu da, alle Disziplinen der Pädagogik, Erziehung und Bildung miteinander zu vernetzen und sich gegenseitig kennen zu lernen, um den Austausch über die jeweilige Arbeit als Studierendenvertretung und die Bearbeitung von hochschulpolitischen (z.B. Einführung BA/MA) und fachspezifischen Themen voran zu bringen.

Um eine, in regelmäßigen Abständen stattfindende, Veranstaltung auf die Beine zu stellen, wird die nächste BuFaTa schon im Mai 2009 von der unserer Fachschaft hier in Frankfurt ausgerichtet.

Big Brother im Unifomat

Studierendenverfolgung

Diesen schönen Titel trägt eine Funktion, die die Lernplattform WebCT zur Verfügung stellt. Hiermit ist es bisher z.B. für Lehrende möglich genau nachzuvollziehen, wann wer wie lange wo im WebCT eingeloggt war. Das ist allerdings datenschutzrechtlich höchst fragwürdig. Die studentischen Vertreter_innen im Fachbereichsrat 04 haben deshalb gefordert, diese Funktion auszuschalten, was zentral über das Hochschulrechenzentrum möglich



ist. Ein Beispiel dafür, dass studentische Mitbestimmung auch mal erfolgreich sein kann – denn der Fachbereichsrat war damit einverstanden dieses Tool zu deaktivieren. Außerdem wird derzeit geprüft, ob diese Funktion nicht generell dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung widerspricht und uniweit abgeschaltet werden muss.

Frauenrat

Wat is dat denn?

Es gibt an jedem Fachbereich eine Frauenvertretung entweder in Form einer einzelnen Frauenbeauftragten oder eines Frauenrats. Die Fachbereiche 03 und 04 haben sich beide für die demokratischere Variante des Frauenrats entschieden.

Die Aufgabe von Frauenvertretungen ist es, gegen die Benachteiligung von Frauen am Fachbereich vorzugehen, egal ob es sich um direkte oder strukturelle Formen von Benachteiligung handelt.

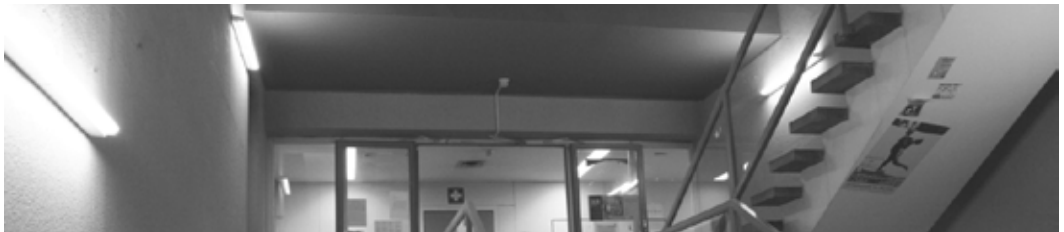
Immer noch ist es so, dass der Frauenanteil mit der Höhe der Anerkennung und Entlohnung von Abschlüssen und Arbeitsplätzen sinkt. Auf den Abbau entsprechender Hürden zu achten, ist eine Aufgabe des Frauenrates, etwa durch die Teilnahme von Vertreterinnen des Frauenrats an Berufungsverfahren, um so zumindest etwas Einfluss auf die Besetzung neuer Professuren zu haben. Die Frauenvertretungen sind darüber hinaus aber auch Ansprechpartnerinnen in allen Fragen geschlechtsspezifischer Diskriminierung. In Zukunft wird es in dieser Zeitung kleine Berichte über die konkrete und aktuelle Arbeit der Frauenräte der Fachbereiche 03 und 04 geben.

Kleine Genderprojekte

Unterstützung von Forschungsprojekten auch für Studis

Universitäre Mittel werden ja hin und wieder auch sinnvoll verwendet, so werden seit kurzem so genannte „kleine Genderprojekte“ gefördert. Die Uni stellte dafür in diesem Jahr insgesamt 20.000€ zur Verfügung, wobei die jeweiligen Projekte zu 50% von den Fachbereichen gegenfinanziert werden müssen. Interessant daran ist insbesondere, dass so auch studentische Projekte gefördert werden können, z.B. im Rahmen einer Abschlussarbeit.

Die 2. Ausschreibung fand bereits statt und Bewerbungsschluss war der 30.11.08, allerdings wird es im nächsten Semester wieder die Möglichkeit geben, Fördermittel zu beantragen. Wie der Titel schon sagt, werden nur Projekte gefördert, die sich mit genderspezifischen Fragestellungen befassen. Die Bewerbungen laufen über die jeweiligen Dekanate. Alle genaueren Bedingungen müssen dann der neuen Ausschreibung entnommen werden, die auf der Seite des Gleichstellungsbüros (www.frauenbeauftragte.uni-frankfurt.de) zu finden sein müsste. Hier sei aber zumindest schon mal auf die Möglichkeit hingewiesen.



Studentische Studienberatung

Fachbereich o3

Di: 14-16 Uhr
 Mi: 16-18 Uhr Raum AfE 23o3
 Do: 14-16 Uhr
 vorlesungsfreie Zeit nur Mi 14-16 Uhr

Fachbereich o4

Mi: 10-14 Uhr (AfE 923)
 Mo, Di, Do, Fr: 12:30-16:30 (MoPS)
 vorlesungsfreie Zeit: nur 2x pro Woche
 Infos unter www.fachschaft04.de



Faites votre jeu!

...so nennt sich die Initiative, die das alte Jugendzentrum in Bockenheim in der Varrentrapstraße 38 seit dem 2. August diesen Jahres besetzt hat. Obwohl das Gebäude seit sieben Jahren leer gestanden hat, gab die Stadt Frankfurt, der das Gebäude gehört, nur eine Duldung bis **15. Januar 2009!**

Das heißt Augen und Ohren offen halten und immer wieder mal bei www.faites-votrejeu.tk vorbeischaun.

TuCa (TurmCafé, AfE 5o1)

Kino (jeden zweiten Mittwoch)

10. Dezember: Brazil
 14. Januar: Seinfeld-Abend

Geburtstag

Donnerstag, **22. Januar**
 Das aktuelle TuCa im fünften Stock feiert sich selbst für zwei Jahre Existenz, erinnert dabei an vergangene Tage und überrascht sich selbst...

Plenum (im TuCa)

jeden Mittwoch, wenn Film ist, 1800

das aktuelle Programm und weitere Infos unter www.fachschaft04.de/

Adressen und Kontakt

Fachschaft Erziehungswissenschaften

Raum AfE 923
www.fachschaft04.de
info@fachschaft04.de

Fachschaft Gesellschaftswissenschaften

Raum AfE 21o4
www.fachschaft03.tk
fachschaft-fb03@yahoo.com

L-Netz

Raum C11o (Studierendenhaus)
www.l-netz.info (bald wieder online)
post@l-netz.info